

## Man will dieses Orchester vernichten

**LESERBRIEF** zu: "Es hängt wesentlich an den Grünen", BZ-Interview mit Verwaltungsrechtler Friedrich Schoch von Thomas Hauser und Alexander Dick (Kultur, 3. Mai):

Das Programm von SWR2 brachte am Karfreitag im Abendprogramm den Konzertmitschnitt des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg von den Salzburger Festspielen 2013 mit der Sinfonie Nr. 6 von Mahler unter der Leitung von Michael Gielen. Dieser Konzertabend in Salzburg wurde mit Standing Ovations des internationalen Konzertpublikums bejubelt, wie der Kommentator berichtete. Es handelte sich also nicht nur um ein paar badische Musikfreunde, die am Ende geklatscht haben. Wer diesen Abend und viele andere davor live oder als Zuhörer am Radio miterleben durfte, kann es nur als Barbarei empfinden, dass die Verantwortlichen des SWR und der Landespolitik entschieden haben, dieses Orchester aufzulösen, abzuwickeln oder, einfach ausgedrückt, zu vernichten.

Rundfunkanstalt, Rundfunkrat, derzeitige Intendanz des SWR und auch die derzeitige Zusammensetzung des Stuttgarter Landtags sind nicht in der Lage, die künstlerische und gesellschaftspolitische Reichweite und Problematik einer Auflösung des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg in vollem Umfang und objektiv zu erfassen. Das Gewicht des Stuttgarter Teils des Senders und seine einseitigen Interessen sowie die grün-rote auf Stuttgart zentrierte Kulturpolitik machen eine objektive Wertschätzung der überragenden Qualität des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg unmöglich. Offensichtlich ist es in Stuttgart nicht auszuhalten, dass ausgerechnet in Baden ein wesentlich besseres und berühmteres Orchester existiert.

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: Inga und Dr. Wolfgang Strasser, Freiburg